

gehalt des Farbmateriale herrühren. Man kann auch mit Curcuma und Schwefelsäure erst gelb färben, alsdann einen Catechugrund ohne Kupfervitriol geben und schließlich mit Fuchsin ausfärben.

Doso.

Halbwollenfärberei.

Dunkelblau auf Beiderwand. (Halbwollstoffe mit leinener Kette.)

Auf 75 Ellen = 20 Kilo.

In der Sodaküpe hellblau anfüßen, spülen, durch ein Kleienbad passiren und gut spülen. 1½ Stunde mit 400^{gr} chromsaurem Kali, 250^{gr} Kupfervitriol und 1^k Weinstein ansieden, auf frischer Flotte mit 3^k Blauholz und 50^{gr} Schwefelsäure unter einstündigem Kochen ausfärben, herausnehmen, über Nacht in die Abkochung von 4^k Schmaack einlegen, herausnehmen, abdrücken und 2 Stunden in einem Bade aus 1^k 500^{gr} salpetersaurem Eisen von 45° B. und 100^{gr} Zinn Salz hantiren, herausnehmen, spülen und kalt ausfärben mit circa 4^k Blauholz. Schließlich spülen.

Lappenfärberei.

Brau auf seidenen Kleidern.

Auf ein Kleid = 750^{gr}.

Die gut gewaschene und gespülte Seide ½ Stunde auf ½° B. starker salpetersaurer Eisenbrühe hantiren, der man ein wenig Schwefelsäure zusetzt, wenn sie Neigung zeigt, einen Niederschlag fallen zu lassen. Spülen. Durch ein 40° R. warmes Bad aus 250^{gr} Marseiller Seife passiren, herausnehmen und auf frischem Bade mit 400^{gr} Blauholz und 100^{gr} Marseiller Seife bei 50° R. ausfärben, herausnehmen, spülen und durch eine Emulsion aus 100^{gr} Pottasche und 50^{gr} Del hindurchpassiren, abdrücken und durch ein schwach essigsaures Bad hindurchziehen, abdrücken und trocknen.

Dunkelgrün auf Popeline. (Seide und Wolle.)

Auf ein Kleid = 1 Kilo.

Die gut gewaschene und gespülte Waare ½ Stunde in kochendem Bade aus 100^{gr} Indigo-carmin, 50^{gr} Pikrinsäure, 150^{gr} Alaun und 50^{gr}

Schwefelsäure anfärben, herausnehmen, spülen und 3 Stunden auf einem kalten Bade aus 250^{gr} Catechu. behandeln, herausnehmen und ½ Stunde in einem 1° B. starken salpetersauren Eisenbade hantiren, herausnehmen, spülen und mit 50^{gr} Methylgrün und 100^{gr} Marseiller Seife bei 40° R. ausfärben, herausnehmen, abdrücken und trocknen.

Blaudruckerei.

Orangepapp.

In 3 Litern Wasser auflösen 2^k Bleizucker, hinzusetzen 750^{gr} gepulverten Kupfervitriol, bis zur Auflösung umrühren und in der Masse auflösen 2^k salpetersaures Blei und 500^{gr} Grünspahn vorher in Essig eingeweicht, hineinrühren 500^{gr} Bleiglätte und 8^k trocknes schwefelsaures Blei. Soviel Gummi hinzusetzen, daß nach Auflösen desselben die Masse druckrecht wird und schließlich 100^{gr} Baumöl einrühren.

Nach dem Druck 24 Stunden hängen, auf Rahmen spannen und küßen, herausnehmen, trocknen und über Nacht in ein Bad aus chromsaurem Kali einlegen, herausnehmen, spülen. In einem ½° B. starken schwefelsauren Bade abziehen, nochmals spülen und in kochender Kalklauge unter Zusatz von etwas chromsaurem Kali Ansfärben. Schließlich klopfen und spülen.

Färberei der Steinnußknöpfe.

(Fortsetzung aus Nr. 1.)

35. Dunkelrothbraun auf Steinnußknöpfen.

Vorfärben wie 1 und ausfärben in Fuchsin.

36. Corallenfarbe auf Steinnußknöpfen.

Auf etwa 10 Gros Knöpfe eine Messerspitze Ponceau Extra von der Actien-Gesellschaft und etwa die Hälfte Bismarckbraun der Flotte zusetzen, auflösen, die Knöpfe hineinbringen und kochen lassen.

Die nun folgenden Kapitel „Das Sprekeln der Steinnußknöpfe“ und die „Imitation von Horn, Schildpatt etc. auf Steinnuß“ werden wir in einem demnächst erscheinenden Buche über Steinnußknopffärberei Platz finden lassen. Inzwischen gehen wir zur Herstellung der Steinnußknöpfe über, welche für Färber, welche sich mit dem Coloriren der Knöpfe beschäftigen, von höchsten Interesse sein muß.